

Errata-Zettel

zum Buch „Clickertraining – mehr als Spaß für Katzen“
(Birgit Laser Verlag), ISBN 978-3-9809810-3-3

Sehr geehrte LeserInnen,

bedauerlicherweise haben sich in das Buch einige Fehler eingeschlichen, für die ich mich aufrichtig entschuldigen möchte. Bitte legen Sie dieses Blatt in Ihr Buch ein. Ich hoffe, Ihr Lesespaß wird nicht allzu sehr getrübt und wünsche Ihnen viel Spaß beim Umsetzen mit Ihrer/n Katze/n!

Herzlichst Ihre

Birgit Laser

S. 6 Absatz 5 Zeile 2: „Vielzahl an Möglichkeiten ~~sich~~ sie hat.“

S.10 Absatz 2 Zeile 7: „Aber auch wenn die häufig empfohlene...“

S.10 Absatz 3 Zeile 1: „..., möchte ich hier einen kleinen...“

S. 28 finden Sie komplett umseitig

S. 30 Bildunterschrift: „Easy hat das Gelernte umgesetzt...“

S. 54 Bildunterschrift: Der Name der Katze ist Yana, nicht Ciri.

S. 128, Absatz 1 Zeile 1: „Wenn bei Ihnen nicht nur eine Katze,
...“

Clicker oder den Stab kurz aus der Hand legen (außer Reichweite der Katze). Warten Sie, bis die Katze aufgeessen hat und wiederholen Sie dann das Ganze. Bringen Sie den Stab wieder vor das Gesicht der Katze und klicken Sie, wenn sie Interesse am Stab zeigt.

Haben Sie dies ein paar Mal erfolgreich wiederholt, steigern Sie die Anforderungen: Ab sofort klicken Sie nur noch, wenn die Katze ihren Kopf in Richtung Targetstab bewegt – und sei es noch so minimal. Auch das wiederholen Sie ein paar Mal. Dann ist es wahrscheinlich auch schon Zeit, die Session* zu beenden – die meisten Katzen bleiben anfangs nur sehr kurz bei der Sache; vielleicht eine Minute oder ca. zehn Leckerchen.

Wundern Sie sich nicht, falls Ihre Katze sogar schon früher den Trainingsort verlässt. Das muss nicht heißen, dass Sie etwas falsch gemacht haben. Die Katze kennt das „Clickerspiel“ noch nicht und sieht vermutlich noch wenig Sinn in der ganzen Sache. Das wird sich bald ändern. Machen Sie Schluss für heute und wiederholen Sie die Session* morgen.



Einstein steht auf, um den Targetstab berühren zu können. Ein großer Fortschritt!